



Science Fiction(s)
Wenn es ein Morgen gäbe
30. März 2023 bis 9. Jänner 2024

Weltmuseum Wien & Theseustempel

Wie gestalten wir eine lebenswerte Zukunft mit allen und für alle? Die große Jahresausstellung *Science Fiction(s) – Wenn es ein Morgen gäbe* im Weltmuseum Wien präsentiert vor dem Hintergrund globaler Krisen alternative Zukunftsszenarien als Werkzeug zur Kritik der Gegenwart, Dekolonisierung und Heilung. Mit einem Fokus auf Indigene, auf Schwarze und muslimische Stimmen stehen die Perspektiven derer im Mittelpunkt, die oft aus westlichen Zukunftserzählungen ausgeschlossen sind. Gemälde, Installationen, Filme, Raumschiffe, Kostüme für Performances, Comics, Perlenstickereien und Spiele von 24 internationalen Künstler*innen laden dazu ein, über die Grenzen von Kunst, Popkultur und Aktivismus hinaus Zukünfte jenseits der Klischees von technologiegetriebener Weltraumkolonisierung zu denken.

Viele der Künstler*innen nutzen Motive von Science-Fiction, um ihre eigenen Geschichten zu erzählen und erfinden das Genre neu. In der Ausstellung geht es um Empowerment, die Kritik am Genre Science-Fiction als Fortschreibung kolonialer Erzählungen und das Entwerfen von Alternativen.

Indigene Künstler*innen zeigen, dass ihr Leben nicht der Vergangenheit angehört, sondern dass sie um ihre Zukunft kämpfen. Sie wehren sich gegen Landnahme und die Zerstörung



ihrer kulturellen Identität. Fiktive Raumfahrtprojekte erzählen die Reise ins Unbekannte nicht als Eroberung des Weltraums, sondern als utopisches Experiment.

„Nicht-Menschen“ wie Algen berichten von einer postapokalyptischen Welt. Mit einem Schwerpunkt auf Kosmologien rückt die Ausstellung bewusst Weltanschauungen in den Mittelpunkt, die verantwortliches Handeln von allen fordern und die Verbindungen zwischen Menschen, Tieren und anderen Wesen betonen.

Auf Grundlage von vier Thesen hat das kuratorische Team die Ausstellung entwickelt:

- Science-Fiction und alternative Zukunftserzählungen sind kein Monopol des Westens.
- Im Westen schreibt Science-Fiction häufig koloniale Eroberungsgeschichten fort.
- Ethnologische Museen sind zum Zeitpunkt ihrer Gründung Orte der Zukunftsverweigerung gewesen.
- Wenn wir eine gerechte Zukunft entwerfen möchten, müssen wir es gemeinsam mit allen Wesen auf diesem Planeten tun.

Die Räume der Ausstellung

Die Erzählung der Ausstellung spannt sich über sechs Räume im Weltmuseum Wien und präsentiert in der Säulenhalle die Installation *Alimasag* (Krabbe) von Leeroy New. Im ersten Raum zeigen Indigene Künstler*innen aus Nordamerika und Brasilien, wie ihren Gemeinschaften die Zukunft gestohlen wurde und sie dennoch für eine selbstbestimmte Zukunft kämpfen. Für diese Erzählungen nutzen sie Motive populärer Science-Fiction, insbesondere von Star Wars. Sie „indigenisieren“ Science-Fiction des Mainstreams und erfinden das Genre neu.

Mit Videos und Collagen geht der zweite Raum auf Science-Fiction als kreativen Widerstand ein. Indigene Künstler*innen aus Brasilien zeigen, dass ihr Leben nicht der Vergangenheit angehört. Mit ihrem Kampf gegen Landnahme und die Zerstörung ihrer kulturellen Identität entwerfen sie eine eigene Zukunft.

Kunstwerke und Installationen, die die Raumfahrt nicht als Eroberung oder Kolonisierung des Weltraums, sondern als soziales Experiment verstehen, stehen im Mittelpunkt des dritten Raums. Hier setzt der erste syrische Kosmonaut, der heute als Geflüchteter in Istanbul lebt, seine Reise auf den Mars fort.

Fragen nach einer Welt, die sich nicht alleine um Menschen sorgt, werden im vierten und fünften Raum diskutiert. So geht es in einem Algentank um eine postapokalyptische Erzählung aus Sicht der Wasserpflanzen.

Die Arbeiten im letzten Raum geben Impulse, uns Welten vorzustellen, die gerecht, vielfältig und lebendig sind. Künstler*innen verschmelzen im digitalen Raum Ökologie, Indigene Wissenschaften und Kosmologien. Sie fordern uns auf, dazu beizutragen, dass eine faire Zukunft keine Science-Fiction bleibt.



Ausstellung im Theseustempel

Ab 20. April ergänzt die diesjährige Ausstellung im Theseustempel die *Science Fiction(s)*-Schau. An diesem öffentlichen Standort im Wiener Volksgarten greift der pakistanisch-amerikanische Künstler Saks Afridi mit seiner Installation *SpaceMosque* die Frage auf: Was wäre, wenn alle unsere Gebete in Erfüllung gehen?

SpaceMosque

Saks Afridi

Eine Ausstellung im Rahmen von *Science Fiction(s)*

Theseustempel, Volksgarten Wien

20. April bis 8. Oktober 2023

Ausstellungsdesign & Vermittlungsstationen

Die Szenografie der Gestalter und Filmarchitekten Johannes Mücke und KAWA, die die Raumschiffarchitektur für den Film *Rubikon* (Ö 2022) entwickelten, präsentiert die Werke in atmosphärischen Bühnenräumen. Stoffbahnen wecken Assoziationen an filmische Science-Fiction-Welten.

Auf einer eigens entwickelten Webseite ermöglicht eine interaktive „Raumgalaxie“ die Navigation durch die Themen der Ausstellung. Verantwortlich für die Entwicklung der Webseite sind die Agentur Liechtenecker (technische Umsetzung & Design) sowie die Firma Geofront (3D-Visualisierung).

sciencefictions.weltmuseumwien.at

Integriert in das Ausstellungsdesign sind verschiedene Vermittlungsstationen, die die Besucher*innen zu generationenübergreifenden Aktivitäten einladen. Sie können ihre eigenen Superheld*innen erschaffen, Science-Fiction-Erzählungen fortsetzen oder Klänge auswählen, um mit nicht-menschlichen Wesen zu kommunizieren.



Die Künstler*innen:

Alesia und Farlan Quetawki, A:shiwí (Zuni), Zuni Pueblo, Zuni Reservation, USA
Andy Everson, K'ómok und Kwakw̓ak̓'wakw, Comox, British Columbia, Kanada
Cara Romero, Bürgerin der Chemehuevi, Santa Fe & Chemehuevi Valley Indian Reservation, USA
Denilson Baniwa mit Paulino Fluxus, Baniwa, Nitrói, Rio de Janeiro, Brasilien
Denilson Baniwa, Baniwa, Niterói, Rio de Janeiro, Brasilien
Ekow Nimako, Fante (Ghana), Toronto, Kanada
Elizabeth LaPensée, Anishinaabe, Métis und Irisch, Region der Great Lakes, Michigan und Nord-Ontario (Sault Ste. Marie), USA und Kanada
Fara Peluso und Hüma Utku in Forschungszusammenarbeit mit María Antonia González Valerio, Italien, Türkei, Mexiko
George Nuku, Maori/schottisch/deutsch, Frankreich
Halil Altındere, Istanbul, Türkei
Jaider Esbell (1979–2021), Macuxi, geb. Normandia, Terra Indígena Raposa Serra do Sol, Brasilien
Kadu Xukuru, Volk der Xukuru, Escada, Pernambuco, Brasilien
Leeroy New, Manila, Philippinen
Nicholas Galanin, Lingít und Unanga̓, Lingit Aani, Sitka, Alaska, USA
Owerá & Angry Duo, Owerá gehört zum Guarani-Volk der Mbyá, Krukutu, São Paulo, Brasilien
Rebecca Gloria-Jean Baird, Cree und Métis, Toronto, Kanada
Rigo 23 in Zusammenarbeit mit Simona Gomez Lopez, Monserrat Lopez Blanco und Santiago Marcial, San Francisco, USA
Rory Wakemup, Anishinaabe, Dakota (adoptiert) und Irisch, St. Paul, USA
Ryan Singer, Diné (Navajo), Tuba City und Albuquerque, USA
Saks Afridi, geb. in Peschawar, Pakistan, lebt in New York, USA
Sérgio Yanomami, Yanomami, Yanomami-Gebiet, Amazonas, Brasilien
Superflux, UK
Tyson Mowarin, Ngarluma, Ngariuma Country, Australien
Uýra, Manaus, Amazonas, Brasilien
Wilfred Ukpong, Nigeria

Kuratorisches Team:

Stella Asiimwe, Vermittlung
Claudia Augustat, Kuratorin am Weltmuseum Wien
Jonathan Fine, Direktor des Weltmuseums Wien
Ute Marxreiter, Gastkuratorin
Tobias Mörike, Kurator am Weltmuseum Wien



Ausstellungsdesign:

Agentur KAWA Kohlbecker & Associates, Workshop for Architecture GmbH

Katalog:

Science Fiction(s)

Wenn es ein Morgen gäbe

Hg. von Stella Asimwe, Claudia Augustat, Jonathan Fine, Ute Marxreiter und Tobias Mörike

Sprachen: Deutsch/Englisch in einer Ausgabe

112 Seiten

Preis: 25 Euro

Erhältlich im Museumsshop und im Online-Shop



RAHMENPROGRAMM

KOOPERATION MIT DEN WIENER BÜCHEREIEN

Im Rahmen der Ausstellung erwartet die Besucher*innen eine Pop-Up-Bücherei beim Family Point in der Säulenhalle des Weltmuseums Wien sowie ein für die Ausstellung zusammengestelltes Bücherangebot in der Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz. Ausgewählte Science-Fiction-Bücher für Kinder und Erwachsene laden zum Schmökern ein. Ein kostenfreies Angebot in Kooperation mit den Büchereien der Stadt Wien.

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Di, 18. April, 19 Uhr

Artist Talk mit Saks Afridi

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Ort: WMW Forum

Fr, 21. April, 16.45 Uhr

Islamische Science-Fiction

Vortrag von Jörg Matthias Determann an der Universität Wien

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Ort: Universität Wien, Institut für Orientalistik, Spitalgasse 2, Hof 4.1 (Campus)

Di, 23. Mai, 19 Uhr

Artist Talk mit Rebecca Gloria-Jean Baird

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Ort: WMW Forum

Di, 6. Juni, 19 Uhr

SciFi-Lesung in Kooperation mit Queer*Welten

Ort: WMW Forum

So, 17. September, 12 bis 17 Uhr

Brasilianisches Kulturfestival im Rahmen von Science Fiction(s)

in Kooperation mit dem Österreichisch-Brasilianischen Bildungs- und Kulturverein PAPAGAIO

Ort: WMW Säulenhalle

Di, 10. Oktober, 19 Uhr

Filmscreening *Itu Ninu* & Gespräch mit Itandehui Jansen

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Ort: WMW Forum



Di, 24. Oktober, 19 Uhr
Ethnologie & Science-Fiction
Vortrag von Susanne Fehlings
Ort: WMW Forum

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

Kurator*innenführungen
Treffpunkt: WMW Säulenhalle

So, 2. April, 14 Uhr
Di, 18. April, 18 Uhr
So, 21. Mai, 14 Uhr
Di, 23. Mai, 18 Uhr
Di, 6. Juni, 18 Uhr
Di, 20. Juni, 14 Uhr (in englischer Sprache)
Di, 11. Juli, 18 Uhr
So, 20. August, 14 Uhr
So, 10. September, 14 Uhr
Di, 26. September, 18 Uhr
Di, 10. Oktober, 18 Uhr
So, 29. Oktober, 14 Uhr
Di, 7. November, 18 Uhr
So, 26. November, 14 Uhr
So, 10. Dezember, 14 Uhr
Di, 19. Dezember, 18 Uhr
So, 7. Januar, 14 Uhr
Di, 9. Januar 2024, 18 Uhr

Themenführungen
Treffpunkt: WMW Säulenhalle

So, 7. Mai, 14 Uhr
So, 28. Mai, 14 Uhr
So, 4. Juni, 14 Uhr
So, 18. Juni, 14 Uhr
So, 2. Juli, 14 Uhr
So, 16. Juli, 14 Uhr
So, 30. Juli, 14 Uhr
So, 6. August, 14 Uhr
Di, 29. August, 18 Uhr
So, 3. September, 14 Uhr
So, 17. September, 14 Uhr
So, 22. Oktober, 14 Uhr
Do, 26. Oktober, 14 Uhr
So, 5. November, 14 Uhr



So, 19. November, 14 Uhr
So, 3. Dezember, 14 Uhr
So, 17. Dezember, 14 Uhr

Object Speed Dating Science Fiction(s)

Treffpunkt: WMW Säulenhalle

Di, 9. Mai, 19 Uhr
Di, 12. September, 19 Uhr

Do, 1. Juni, 16.30 Uhr

Deep Dive Donnerstag: Lebens jenseits des Erdhorizonts

Kuratorin Claudia Augustat im Gespräch mit Weltraumarchitektin Barbara Imhof
Treffpunkt: WMW Säulenhalle

Di, 12. September, 16.30 Uhr

Inklusionsführung: Museum für alle Sinne

Führung mit Gebärdensprachdolmetschung (ÖGS/D)

KINDERPROGRAMM

KaleidosKids I

Workshops für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Fr, 26. Mai, 14 Uhr
Di, 20. Juni, 15 Uhr
Freitag, 23. Juni, 14 Uhr
Freitag, 21. Juli, 14 Uhr
Freitag, 25. August, 14 Uhr
Dienstag, 19. September, 15 Uhr
Freitag, 22. September, 14 Uhr
Dienstag, 7. November, 15 Uhr
Freitag, 10. November, 14 Uhr
Freitag, 1. Dezember, 14 Uhr

KaleidosKids II

Workshops für Kinder von 7 bis 12 Jahren

So, 2. April, 15 Uhr
Fr, 7. April, 15.30 Uhr
Fr, 26. Mai, 15.30 Uhr
Fr, 21. Juli, 15.30 Uhr
Fr, 25. August, 15.30 Uhr
Fr, 22. September, 15.30 Uhr



Fr, 10. November, 15.30 Uhr
Fr, 1. Dezember, 15.30 Uhr

Treffpunkt: WMW Säulenhalle

Diese Workshops finden im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt.

Detaillierte **Infos und Anmeldeöglichkeiten** zu allen Programmpunkten finden Sie auf der Website: <https://www.weltmuseumwien.at/ausstellungen/science-fictions/#rahmenprogramm>

HINWEIS: Das Rahmen- und Vermittlungsprogramm wird im Laufe der Ausstellung regelmäßig ergänzt und erweitert. Für alle aktuellen Infos besuchen Sie bitte unsere Website!

PRESSEFOTOS

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Presstexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung. www.weltmuseumwien.at/presse/

Nicholas Galanin
Things Are Looking Native, Native's Looking Whiter
2012
Giclée-Druck
© Nicholas Galanin, courtesy the artist and Peter Blum Gallery, New York

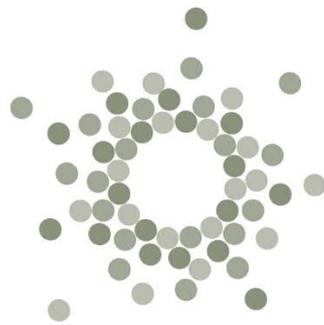


Andy Everson
Tenacity
2019
Giclée-Druck
Weltmuseum Wien
© Andy Everson



Cara Romero
The Zenith
2022
Fotografie-Druck auf Legacy Platine Papier
Weltmuseum Wien, Ankauf mit großzügiger Beteiligung der Weltmuseum Wien Friends und John D. Marshall
© Cara Romero





welt
museum
wien

Saks Afridi
SpaceMosque/Sighting 1
2018
Collage
© Saks Afridi



Wilfred Ukpong
Videostandbild aus FUTURE – WORLD – EXV
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers
© Wilfred Ukpong



Uýra
Poder de Tajá
2021
Fotografie
© Uýra Sodoma, Foto: Hick Duarte



Ryan Singer
(De)Colonized Ewok
2019
Acryl auf Leinwand
Mit freundlicher Genehmigung des Museum of Northern Arizona und des Künstlers (C2860)





welt
museum
wien

Ekow Nimako / @ekownimako

Kumbi Saleh 3020 CE

2019

LEGO®-Elemente

© The Aga Khan Museum, 2020.1.1

Foto: Samuel Engelking



Kadu Xukuru

A dança dos cabocos

2020

Collage

© Kadu Xukuru



Jaider Esbell (1979–2021)

Curando buracos de garimpo

2020

Acryl auf Leinwand

© Galeria Jaider Esbell de Arte, Indígena

Contemporânea, Foto: Daniel Jabra



Denilson Baniwa mit Paulino Fluxus

Petroglifos pra um antigo-futuro

2020

Fotos einer Laserprojektion; Giclée-Druck

© Artists Collection, Foto: Minoti



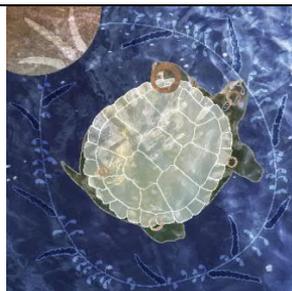
Elizabeth LaPensée

Along the River of Spacetime

2020

Video und VR-Spiel

Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin





ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITTSPREISE UND TICKETS

www.weltmuseumwien.at

ANSPRECHPARTNER FÜR IHREN BESUCH

Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm

+43 1 534 30 - 5150

kulturvermittlung@weltmuseumwien.at

Informationen, Fragen und Anregungen

+43 1 534 30 - 5052

info@weltmuseumwien.at

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

JOURNALISTENAKKREDITIERUNG

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter presse@weltmuseumwien.at mindestens zwei Werktage vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS

Leitung Kommunikation

KHM-Museumsverband

T +43 1 525 24 -4021

presse@weltmuseumwien.at